Beilage zu Nr. 8. Poznań, 15. April 1929.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Verbandsnachrichten.

Beiratssitzung.

Die nächste satzungsgemässe Beiratssitzung findet am Montag, dem 6. Mai, statt. Die Tagesordnung werden wir später noch bekanntgeben; ebenso werden noch besondere Einladungen an die Herren Beiratsmitglieder ergehen.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit alle Ortsgruppen, die uns ihre neuen Vertreter für den Beirat noch nicht namhaft gemacht haben, dies möglichst umgehend nachzuholen.

Die Verbandsgeschäftsstelle.

An unsere Klempnermeister!

Ein Mitglied unseres Verbandes teilt uns folgendes mit:

„Ein mir bekannter Klempnermeister ist vor ca. drei Jahren an den Folgen einer Kriegsverletzung gestorben und hat eine Witwe mit 4 unmündigen Kindern hinterlassen, darunter einen Sohn, der gerade 15 Jahre alt geworden ist, und auf seinen eigenen Wunsch bei einem Verwandten das Klempnerhandwerk erlernen sollte. Leider ist dieser Betreffende vor kurzem gestorben, so dass der Junge dort die Lehre nicht antreten kann. Auch anderswo hat sich eine Lehrstelle nicht auftreiben lassen, da die angefragten Meister ihn nur ohne Kost und Logis einstellen wollten. Die Mutter erhält nur eine Rente von 100 zł für sich und ihre Kinder und kann unter diesen Umständen ihren Sohn unmöglich in die Lehre schicken, wenn er nicht freie Kost und Logis erhält. Ersparnisse sind nicht vorhanden, da der Verstorbene seit 1918 krankte und die beiden letzten Jahre vollständig erwerbsunfähig war.

Im Interesse des deutschen Handwerks ist es geboten, dieser armen Witwe in dieser Angelegenheit zu helfen, zumal nach dem Tode des Klempnermeisters noch kein anderer Klempner am Ort ist und auch in nächster Zeit sich kaum ein anderer Klempner sesshaft machen wird. Trotz ihrer schlechten pekuniären Verhältnisse will die Witwe das Klempner-Werkzeug des verstorbenen Mannes nicht verkaufen, sondern für den Sohn zur späteren Gründung einer Existenz aufbewahren. Der Junge ist mir bekannt und ist arbeitsam und gut erzogen. Er hat in der Schule gut gelernt und verspricht ein guter deutscher Handwerker zu werden. Seinem Lehrmeister wird er, wie ich bestimmt glaube, nur Freude bereiten, da er als Schulkind dem Vater schon immer behilflich war und zum Beruf seines Vaters grösste Lust und Liebe zeigt."

Wir bringen dieses Schreiben allen unseren Klempnermeistern zur Kenntnis, indem wir uns der Hoffnung hingeben, dass vielleicht einer bereit und in der Lage sein wird, den Jungen einzustellen.

Etwaige Zuschriften bitten wir an die Geschäftsstelle des Verbandes zu richten, die gern bereit ist, nähere Auskunft zu erteilen.

Die Geschäftsstelle.

Aus den Ortsgruppen.

Bojanowo. Mitgliederversammlung vom 7. März 1929. Der Vorsitzende eröffnet die nur von 14 Mitgliedern besuchte, in Richters Gasthaus stattfindende Versammlung und spricht sein Bedauern über den schwachen Besuch aus. Der Schriftführer erstattet Bericht über das Stiftungsfest; sodann berichtet der erste Vorsitzende über den Erfolg des Schubert-Abends. Es wird der Antrag gestellt, zur Hebung des Versammlungsbesuchs 10 zł aus der Vereinskasse bei der heutigen Versammlung zu verausgaben, der Antrag wird einstimmig angenommen. Bericht über die Beiratssitzung konnte nicht erstattet werden, da unser Beiratsmitglied, sowie dessen Stellvertreter an der Teilnahme verhindert waren. Hierauf entspann sich eine lebhafte Aussprache über verschiedene Berufsfragen, insbesondere über die neu einzuführenden Abrechnungsbücher und Arbeiterlohnlisten. Die Versammlung erhoffte nähere Informationen durch die Verbandszeitung.

Budzyn. Die Ortsgruppe hielt im vergangenen Jahre 6 Mitgliederversammlungen und 2 Vorstandssitzungen ab. Die Mitgliederversammlungen waren durchschnittlich nur mittelmäßig besucht, dieses ist ja auch damit zu entschuldigen, daß ein Teil der Mitglieder außerhalb wohnt. Die Besucherzahl schwankte zwischen 10—15 Mitgliedern. Im Verhältnis zum Vorjahr hat sich der Besuch bedeutend gebessert. Um eine noch regere Beteiligung zu veranlassen, wurde beschlossen, regelmäßig eine Monatsversammlung abzuhalten, was auch schon seit August der Fall ist. Die Mitgliederzahl hat bis Ende des Jahres um die Hälfte zugenommen, so daß die Ortsgruppe bereits 30 Mitglieder zählt. Unser Mitglied Herr Fleischermeister Gustav Stolz wurde durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

Was Geselligkeit anbetrifft, wurde von der Ortsgruppe am 29. Februar in recht gemütlichen Kreisen mit Eisbeinessen, Kaffeetafel und anschließendem Tanz das Stiftungsfest des Verbandes gefeiert. Am 4. November hatten wir unter Mitwirkung der Deutschen Bühne Kolmar im Hotel Sell unser Wintervergnügen, das sehr gut besucht war. Von weit und breit waren Freunde und Gönner zusammengeströmt.

An den Beiratssitzungen beteiligte sich außer unserem Beiratsmitglied, Herrn F. Hoffmann, auch der Vorstand, welche über die Sitzungen ausführlichen Bericht erstatteten. Am 15. Juli fand die Gründung des Bezirksverbandes der Ortsgruppen Czarnikau, Filehne, Ritschenwalde, Obornik, Rogasen, Kolmar und Budzyn in Ritschenwalde statt. Daran nahmen von der hiesigen Ortsgruppe der Vorstand, der Beirat, der Schriftführer und ein Mitglied teil. An der am 19. September in Rogasen stattgefundenen Bezirksverbandssitzung beteiligten sich 9 Mitglieder, welche mit Angehörigen die dort gleichzeitig veranstaltete Landwirtschaftliche Ausstellung besuchten.

In der Sitzung am 9. Dezember beantragte Fräulein Dr Spitzer die Veranstaltung eines polnischen Sprachkursus, von sämtlichen Anwesenden freudig aufgenommen. Der Kursus soll wöchentlich an zwei Abenden stattfinden.

So hat sich im vergangenen Geschäftsjahr unser Verbandsleben sehr gut entwickelt. In der Hoffnung, daß es sich durch weitere Anregungen auch im neuen Jahre noch besser gestalten wird, schließen wir unseren Jahresbericht.

Kiszkowo. Am Sonntag, dem 24. März, nachm. 4 Uhr fand im Gasthaus P. Stroech die Monatssitzung der Ortsgruppe Kiszkowo des Verbandes für Handel und Gewerbe

statt. Zu dieser Sitzung waren die Vereinsdamen auch geladen. Es waren trotz des schlechten Wetters 14 Mitglieder erschienen. Der Obmann Herr Prenzlow begrusste die Erschienenen, besonders die Vereinsdamen und dankte ihnen herzlichst fur ihr Erscheinen. Daraufhin eröffnete er die Sitzung, und es wurde zur Tagesordnung ubergegangen.

Der Vortrag des Herrn Bachr musste leider ausfallen, da Herr Bachr infolge der grossen Schneeverwehungen nicht nach hier kommen konnte, was sehr bedauert wurde.

Den anwesenden Geburtstagskindern wurde vom Obmann herzlichst gratuliert. Der Obmann schloss hierauf die Sitzung, und die Mitglieder blieben noch bei froher Unterhaltung und gemeinsamer Kaffeetafel gemütlich beisammen.

Die nachste Sitzung findet am Sonntag, dem 21. April, nachm. 4 Uhr im Gasthause des Mitgliedes W. Freier statt.

Kletzko. Bericht über die 25. Sitzung am 15. Marz 1929. Der I. Obmann begrüsst die Erschienenen und eröffnet um 6.45 Uhr die Sitzung. Er spricht seine Freude über den aussergewöhnlich starken Besuch aus und geht zur Tagesordnung über. Das letzte Protokoll wird verlesen und unterschrieben. Korrespondenz wird verlesen und Beitrage eingezogen.

Da Neuwahl des Gesamtvorstandes stattfinden soll, wird Herr Brix-Wilkowyja zum Wahlleiter bestimmt. Es wird Einzelwahl beschlossen. Gewahlt werden: zum I. Obmann Malermeister Paul Winkow, zum II. Obmann Diplomlandwirt und Geschaftsführer Reinh. Bussmann, zum Schriftführer Molkereibesitzer Georg Rahm, zum Kassierer Fleischermeister Otto Neugebauer, zum I. Beisitzer Gasmeister Leonhard Degner, zum II. Beisitzer Backermeister Julius Basler, zum III. Beisitzer Lehrer und Kantor Alfred Lück. Samtliche Gewahlten nehmen die Wahl an.

Der I. Obmann verliest den Bericht der letzten Beiratssitzung. Die Versammlung folgt seinen Ausführungen mit grösster Aufmerksamkeit. Es wird folgender Antrag eingebracht:

Die Versammlung moge beschliessen, den Versuch zu machen, mit den benachbarten Bauernvereinen in Fühlung zu treten, da sie glaubt, auf diese Weise dem gemeinsamen Zweck zu dienen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Monatssitzungen sollen von jetzt ab wieder am Sonntag nach dem 15., 5 Uhr nachm. stattfinden.

Die nachste Sitzung der Ortsgruppe findet am Sonntag, dem 21. April, 5 Uhr nachm. statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Kobylin. Ihre Marzmonatsversammlung hielt die Ortsgruppe Kobylin am 13. Marz d. Js. bei dem Mitglied Frau Margarete Bunk — Restaurant — ab, die von 22 Mitgliedern und 3 Gasten besucht war. Der Obmann eröffnete um 8.15 Uhr die Sitzung und begrüsste die zahlreich erschienenen Mitglieder. Bevor die Tagesordnung eröffnet wurde, gedachte man des verstorbenen Mitgliedes, des Klempnermeisters Emil Mantke und des Schlossermeisters Gustav Dehnig, der in hohem Alter das Zeitliche gesegnet hatte. Es wurden dann daraufhin 3 Gedichte vorgelesen, von denen zwei von zwei Damen der Ortsgruppe den Verstorbenen als Nachruf gewidmet waren. Zur Ehrung des Gedenkens erhoben sich die Mitglieder von den Platzen.

Der I. Obmann Herr Starke, sowie die 5 anderen in Posen zur Beiratssitzung am 2. Marz d. Js. anwesenden Herren gaben der Versammlung den Bericht, der lebhafte Diskussion auslöste. Die Ortsgruppenkasse wurde von zwei Mitgliedern geprüft und für richtig befunden, so dass die Entlastung erteilt werden konnte. Der Beschluss der Beiratssitzung betr. Erhöhung des Mindestbeitrages auf 1 zł und des von der Ortsgruppe aufzubringenden Durchschnittsbeitrages von 2 zł pro Mitglied wurde bekanntgegeben.

Die Versammlung beschloss, in evtl. Todesfallen im Kreise ihrer Mitglieder eine besondere Abordnung mit Kranz und Schleife zur Trauerfeier zu entsenden. Die Kosten sollen jeweils durch Extrasammlungen gedeckt werden.

Ebenso wie im Vorjahre, beschloss ferner die Ortsgruppe dem Staatschef Józef Piłsudski ein Gluckwunschtelegramm zu seinem Namenstage am 19. Marz zu senden. Es ist bereits ein Dankschreiben dafür eingelaufen.

Die nachste Sitzung findet am 11. April d. Js., Donnerstag, abends 8 Uhr im Restaurant der Frau Margarete Bunk statt.

Ostrowo. Die fur den 18. April anberaumte Monatsversammlung ist auf den 25. April verschoben worden.

Schroda. Nachtraglich bringen wir auf diesem Wege zur Kenntnis, dass der Leiter unserer Ortsgruppe Schroda, Herr Baumeister Gewiese, am 1. April sein 25jahriges Geschaftsjubilaum gefeiert hat. Herr Gewiese ist nicht nur in Schroda, sondern auch in weitem Umkreise als tuchtiger Fachmann bekannt und geschatzt und ist auch seit mehreren Jahren als Lehrer fur Bauwesen an der deutschen landwirtschaftlichen Winterschule in Schroda tatig.

Er ist stets ein besonders eifriger und tatiger Förderer unserer Bestrebungen gewesen und hat es nicht nur verstanden, alle dortigen Deutschen dem Verbande zuzuführen, sondern auch die von ihm geleitete Ortsgruppe mit einem regen Leben zu erfüllen. Wir senden ihm zu seinem Jubilaum die besten Wunsche für die Zukunft und hoffen, dass es ihm noch lange vergönnt sein möge, sein Wissen und seine Fahigkeiten zu seinem Wohl und zum Wohl der Gesamtheit erfolgreich zu verwerten!

Der Verband fur Handel und Gewerbe.
Der Vorstand.

Zduny. Am 24. Februar d. Js. hielt unsere Ortsgruppe die erste Monatsversammlung in diesem Jahre ab, zu welcher 19 Mitglieder erschienen waren. Nach Begrüssung durch den Vorsitzenden gelangten die vom Verband eingegangenen Schreiben zur Verlesung.

1. Die Inanspruchnahme eines Bucherrevisors von unserer Ortsgruppe kommt weniger in Frage, da die Betriebe im allgemeinen zu klein sind und zu hohe Kosten entstehen wurden.

2. Fur einen Zusammenschluss zu einer Bezirksgruppe der Vereine Krotoschin, Kobylin und Zduny war keine Stimmung vorhanden; es wurde beschlossen, noch weiter zu warten.

3. Als Mitglied des Beirats für den Verband wurde einstimmig Herr Bieder wiedergewahlt.

4. Ueber die wirtschaftliche Notlage in Zduny fand eine vielseitige Aussprache statt. Unter anderem schlug der Vorsitzende die Gründung einer Ein- und Verkaufsgenossenschaft für Getreide vor, mit Unterstützung des Verbandes unter Anschluss an den Raiffeisenverband, um den Besuch unserer Stadt durch die Landbevölkerung zu heben. Weiter wurde gebeten, der Verband möchte denjenigen Familien, welche keine Existenzmöglichkeit mehr hier haben, bei einer Abwanderung nach Deutschland behilflich sein.

5. Beim Kassenbericht war zu berichten, dass Einnahme und Ausgabe aufgingen, bei dem geringen Ortsgruppenbeitrag von 20 gr pro Person monatlich geht das Geld auf Botenlöhne und Porto drauf.

Mit den besten Wünschen für ein weiteres Gedeihen der Ortsgruppe wurde vom Vorsitzenden die Sitzung geschlossen.

Verantwortlich fur die Beilage „Vereinsnachrichten":
Dr. Friedrich Loll, Poznań, ul Skośna 8.